



BN&P GOOD GROWTH FUND



Nachhaltigkeitsreport 2010/11



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Philosophie	4
Hintergrund	4
Ziele des Fonds	4
Nachhaltigkeitsstil	5
„Social Business“ als Kernidee des GOOD GROWTH FUND	7
Umsetzung eines ganzheitlich nachhaltigen Investments	7
3. Handlungserfolge im Bereich des „Förderns“	9
Positivkriterien	9
4. Handlungserfolge im Bereich des „Vermeidens“	10
Ethikprüfung 2011	11
5. Handlungserfolge im Bereich des „Beeinflussens“	13
A. Beeinflussung durch direkten Dialog	13
Prinzipien des UN-Global Compact	13
Prüfung UN Global Compact	14
B. Beeinflussung durch Spenden	16
Spenden 2010/11	16
Spendenhistorie	18
C. Beeinflussung durch Gesellschaftliches Engagement	18
Grundstein für das Museum der Armut	19
6. Zusammenfassung	20
Eurosif Nachhaltigkeitssiegel	20
7. Fazit und Ausblick	21

1. Vorwort

von Peter Spiegel

„IT'S STILL THE EDUCATION!“



Anfang der 1990er Jahre gewann in den USA ein Präsidentschaftskandidat die Wahl durch einen einfachen Satz: „It's Still the Economy, Stupid!“ Seine Aussage: Wer die besseren Wirtschaftsberater hat, wird dem Land am meisten nutzen. Nun, dieses Land befindet sich derzeit gleichzeitig in seiner größten Wirtschaftskrise *und* Gesellschaftskrise seit fast einem Jahrhundert.

Wirtschaft ist und bleibt für die Zukunft jeder Gesellschaft zentral. Aber Wirtschaft kann nur dann nachhaltig blühen, wenn die Umwelt weiter blüht, wenn jeder Mensch in der Entfaltung seiner Kompetenzen weiter aufblühen kann und so weiter. „It's Still the Education!“ ist mindestens so richtig und wichtig wie der vor zwanzig Jahren so viele Menschen elektrisierende Satz. Daher sind kluge Unternehmer ebenso wie kluge Investoren auch immer mehr bereit, aktive Mitverantwortung für das Wohl der Gesellschaft zu übernehmen.

Der Good Growth Fund entspricht diesem neuen, ausgewogeneren und klügeren Lebensgefühl. Und er gibt ihm die für ein Finanzprodukt richtige Gestalt: Er wächst gleich dreifach: Er wächst in Bezug auf den Anteil an investierten Unternehmen, die bereits dem Gedanken des Social Business entsprechen, er wächst auch gut in Bezug auf seine rein ökonomischen Daten, und er wächst parallel mit dem Umfang seines Volumens in Bezug auf das, was er in Form von Spenden an besonders zukunftsfördernde Projekte abgibt. Letzteres Geld steckt er übrigens in diesem Jahr ganz die Bildung. Und dort in einen Bereich, der zukunftssträchtiger kaum sein könnte: in die Bildung von Social Entrepreneurs, die unsere Wirtschaft und Gesellschaft pionierhaft weiterentwickeln können in Richtung Social Impact und Business, kurz in Richtung: Social Impact Business.

Peter Spiegel

Leiter des GENISIS Institute for Social Business and Impact Strategies gGmbH

2. Philosophie

HINTERGRUND

„Ich möchte mein Vermögen verantwortungsvoll anlegen.“

Dies war der konkrete Wunsch von Michael Horbach, dem Gründer der Horbach Wirtschaftsberatung, an seinen Vermögensverwalter und das GOOD GROWTH Institut. Aus diesem Wunsch hat sich die Idee des GGI Good Growth Fund entwickelt. Die Vorstellung dieses Konzepts bei den Förderern der Idee des Social Business fand so viel Anklang, dass dieser Fonds seit Juli 2008 als Publikumsfonds auch der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Private Anleger können durch Einmalanlagen ab 500 Euro und Sparpläne ab 50 Euro in den GOOD GROWTH FUND mit der ISIN LU0360706096 investieren. Durch den Kooperationspartner HDI Gerling ist es seit April 2009 auch möglich, mit steuerlicher Förderung Altersvorsorge über den GOOD GROWTH FUND zu betreiben. Nach rund drei Jahren sind viele hunderte Anleger dem Beispiel von Michael Horbach gefolgt und haben in dem GOOD GROWTH FUND eine verantwortungsvolle, sichere und rentable Anlage gefunden. Bereits heute sind über 13 Mio. Euro Anlegergelder in dem Fonds und das zunehmende Verantwortungsbewusstsein vieler Menschen in gesellschaftlichen Fragen lässt erwarten, dass zukünftig immer mehr Menschen nach sinnvollen Geldanlagen suchen.



ZIELE DES FONDS

Um den Bedürfnissen der Anleger, die neben der finanziellen auch eine ethische und soziale Rendite erzielen wollen, optimal entgegen zu kommen, strebt der Fonds die folgenden Ziele an:



Keines der vier Ziele dominiert, vielmehr sollen alle Ziele in Einklang miteinander gebracht werden, was zwangsläufig auch Kompromisse bedeutet: Die Rendite soll so angemessen sein, dass der Vermögenszuwachs über den Inflationsschutz hinaus groß genug ist, um z.B. den Aufbau einer Altersvorsorge zu ermöglichen. Dies lässt die Spielräume zu, die notwendig sind, um Teile des Geldes auch niedrig verzinslich im Bereich Mikrofinanz arbeiten zu lassen. Um das Risiko zu begrenzen, ist eine sehr breite Streuung des Vermögens unerlässlich. Dies macht es erforderlich, dass bei der Prüfung der Nachhaltigkeit Toleranzbereiche definiert werden müssen. Als Publikumsfonds haben alle Anleger einen Anspruch auf tägliche Rückgabe ihrer Anteile. Aus dieser Verantwortung heraus darf der Fonds nur in begrenztem Umfang Investments mit eingeschränkter Liquidität eingehen. Dies grenzt vor allem bei den Mikrofinanzanlagen die Möglichkeiten ein.

Je erfolgreicher der Fonds in wirtschaftlicher Hinsicht arbeitet, desto stärker wird auch die gesellschaftliche Mission des Fonds ausgebaut.

NACHHALTIGKEITSSTIL

Immer mehr Anleger erwarten, dass mit ihrer Geldanlage Gutes bewirkt und Schlechtes vermieden wird. „Socially Responsible Investments“ (SRI) kommen diesem Kundenwunsch entgegen und können drei verschiedenen **Nachhaltigkeitszielen** gewidmet sein:

- 1. UMWELTSCHUTZ:** Schutz von Natur und Umwelt und nachhaltige Nutzung der Naturgüter.
- 2. SOZIALER FRIEDEN:** Förderung von Frieden, Schutz der Menschenwürde und lokaler Kulturen.
- 3. VERANTWORTLICHE FÜHRUNG:** Kooperative, faire, transparente und gesellschaftlich verantwortliche Führung von Unternehmen und öffentlichen Organen.



Der GOOD GROWTH FUND hat sich dem verantwortungsvollen Umgang mit dem investierten Kapital mit Rücksicht auf das Nachhaltigkeitsziel SOZIALER FRIEDEN verschrieben und unterstützt das Ziel der verantwortlichen Unternehmensführung. Um im Hinblick auf die Ziele Risiko und Rendite die Interessen der Anleger im Blick zu halten, werden (abgesehen von dem Ausschluß von Investments in Atomkraft) nicht gleichzeitig noch ökologische Ziele verfolgt. Zur Umsetzung der **nachhaltigen Zielsetzungen** stehen dem Fonds drei verschiedene **Maßnahmen** zur Verfügung:

- 1. FÖRDERN:** Hierunter versteht man die unmittelbare Unterstützung des jeweiligen Nachhaltigkeitsziel durch Bereitstellung von Kapital durch positive Anlagekriterien, z.B. die Investition in ein Windkraftwerk zur Förderung des Umweltschutzes.
- 2. VERMEIDEN:** Hier werden bestimmte Branchen, Produkte oder Verhaltensweisen als negative Investitionskriterien ausgeschlossen, z.B. Rüstungsunternehmen oder Unternehmen oder Länder, denen Menschenrechtsverletzungen nachgewiesen wurden.
- 3. BEEINFLUSSEN:** Diese Methode reduziert nicht die Anlagemöglichkeiten, sondern nutzt die Chance, durch gesellschaftliches Engagement, z.B. in Form von Spenden, einen Beitrag zum gewünschten Ziel zu leisten. Konkret wird mit einzelnen Unternehmen im Portfolio ein Dialog geführt, Mitglied des UN Global Compact zu werden oder sich zu ethischem Handeln zu bekennen.

Statt in einer Methodik extrem fokussiert vorzugehen, kombiniert das Fondsmanagement die verschiedenen Methoden, um die nachhaltigen Zielsetzungen zu verfolgen. So wird das Spannungsfeld zwischen einer risikostreuenden Anlagestrategie und den Einschränkungen durch Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien aufgelöst.

Die Graphik auf der folgenden Seite gibt einen detaillierten Überblick über den **Nachhaltigkeitsstil** des Fonds:



BN&P GOOD GROWTH FUND			
Schlüsselbegriff	Fördern	Vermeiden	Beeinflussen
Umweltschutz		Kernenergie	
Sozialer Frieden	Mikrofinanz	Verstöße gegen ILO Konventionen, ausbeuterische Menschenrechte, Rüstungsgüter	Gemeinschaftliches Engagement
	Health Care		
Verantwortliche Führung		Verstöße gegen internationale Corporate Governance Konventionen	Direkter Dialog mit Entscheidungsträgern

„SOCIAL BUSINESS“ ALS KERNIDEE DES GOOD GROWTH FUND

Es ist das Ziel des Good Growth Fund durch die Förderung der Idee des Social Business gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Deshalb unterstützt der Fonds soziale Unternehmen in jeder Entwicklungsstufe. Vertrieb und Initiator des Fonds spenden einen Teil der Vertriebsprovision, um so die Gründung von gesellschaftlich wertvollen Unternehmen zu fördern. Mit einer steigenden Reife qualifizieren sich solche Unternehmen für Investments durch den Fonds. Gleichzeitig legt der Fonds den Fokus auf Investitionen in etablierte Sozialunternehmen, insbesondere Mikrofinanzinstitute.

UMSETZUNG EINES GANZHEITLICH NACHHALTIGEN INVESTMENTS

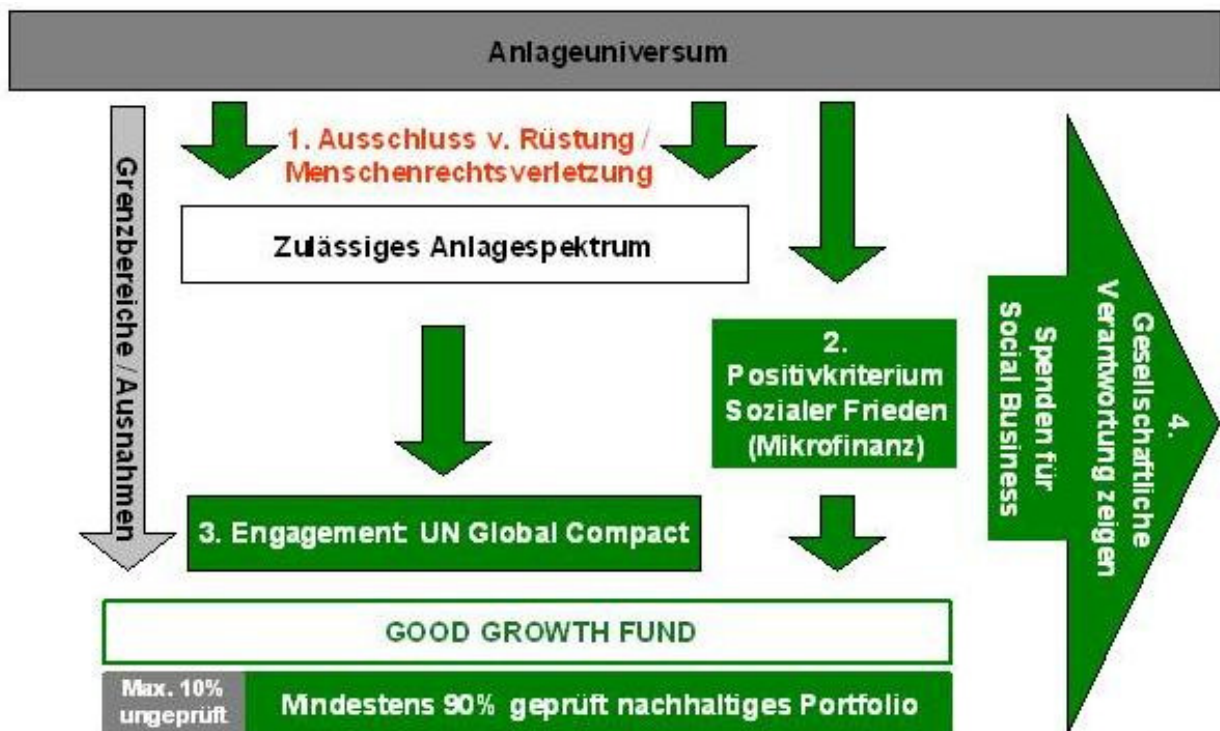
Da der Bereich Social Business, z.B. im Hinblick auf Liquidität oder Rentabilität, nicht allen Zielen des Fonds gleichermaßen gerecht werden kann, ist eine Beimischung weiterer Investments unvermeidlich. Auch aus aufsichtsrechtlichen Gründen darf der Fonds nicht mehr als 30% in Mikrofinanzspezialfonds investieren. Nur so kann u.a. die tägliche Verfügbarkeit der Gelder für die Anleger sichergestellt werden, ohne dass dafür Mikrokredite gekündigt werden müssten. Neben den Anlagen in Mikrofinanz und dem Gesundheitssektor investiert der Fonds auch in



einen breiten Korb von traditionellen Wertpapieren. So hat der Fonds den Charakter einer Vermögensverwaltung mit ethischen aber auch monetären Zielen, der rund um den Mikrofinanzkern eine Aktien- und Rentenstrategie ausbalanciert.



Damit der Fonds dennoch als Ganzes die Anforderungen eines nachhaltigen Investments erfüllt, bedient sich das Fondsmanagement des nachstehend skizzierten **Filterprinzips**:



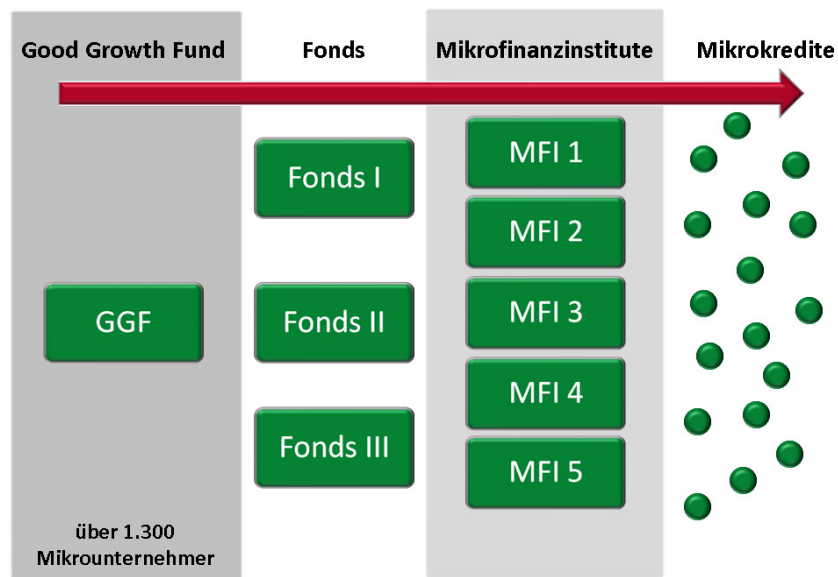
3. Handlungserfolge im Bereich des „Förderns“

POSITIVKRITERIEN

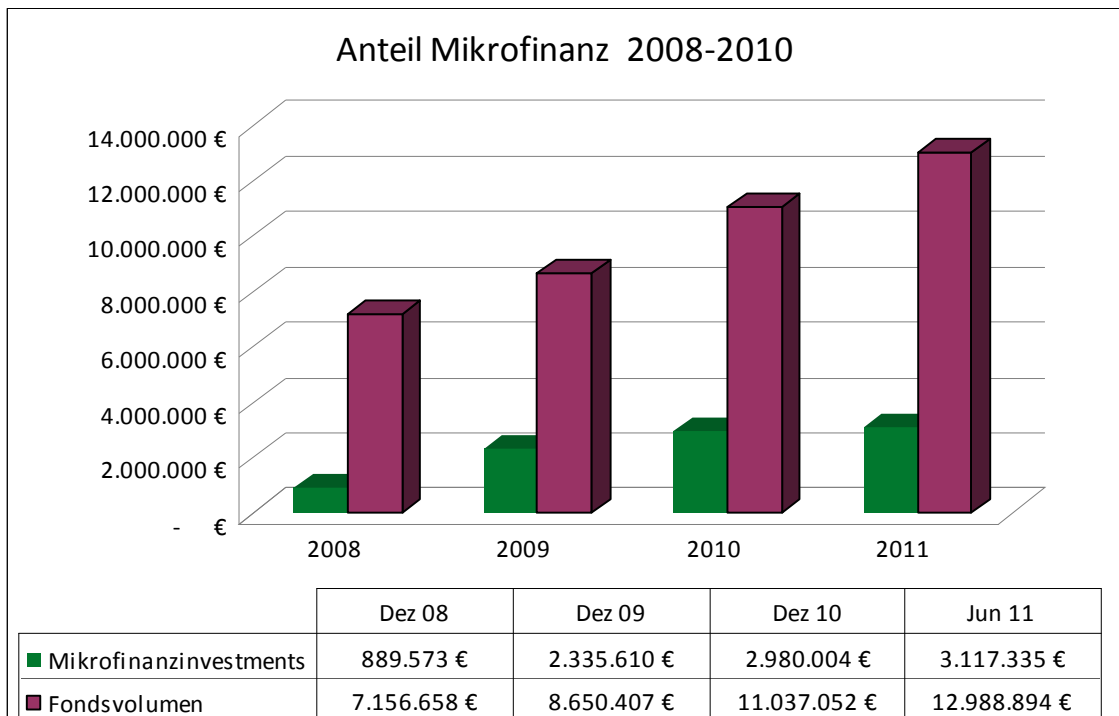


Durch die Anwendung von Positivkriterien ist es Ziel des Good Growth Funds, insbesondere durch Mikrofinanzinvestments, einen Mehrwert für arme und benachteiligte Menschen zu schaffen. Deshalb wird bis zu 30% des Fondsvolumens in Mikrofinanzfonds investiert. Diese Fonds ermöglichen sehr einkommensschwachen Menschen, die keine banküblichen Sicherheiten bieten können, den Zugang zu Kleinkrediten.

Durch die breite Streuung der Mikrofinanzfonds wurden die Mittel des GOOD GROWTH FUND letztlich auf rund 1,96 Mio. Mikrounternehmer verteilt.



In den vergangenen zwei Jahren wurde der Umfang der Mikrofinanzinvestments stetig erhöht und beträgt heute über 3 Mio. Euro. Bei einem Durchschnittskredit von ca. 2.400 Euro pro Kreditnehmer können über die Investments des Fonds letztlich rd. 1.300 Mikrokontakte refinanziert werden. Mit diesen Mitteln zu den Investmentinstrumenten zählen neun verschiedene Mikrofinanzfonds, eine Anleihe der ProCredit Holding AG, ein Zertifikat der afrikanischen Entwicklungsbank und eine Anleihe der DZ Bank.



Durch neue Investments im Mikrofinanzbereich wird der Anteil der Mikrofinanzinvestments im Juli 2011 wieder über 25% liegen. Die Investitionen in den Bereichen Gesundheitswesen und Bildung (Aktien und Anleihen) betragen aktuell rd. 10% des Fondsvolumens, so dass mehr als 1/3 des Fondsvolumens nach Positivkriterien investiert ist.

4. Handlungserfolge im Bereich des „Vermeidens“

Der Fonds definiert folgende **Negativkriterien**:

- Vertrieb von Waffen und Rüstungsgütern mit einem Umsatzanteil von mehr als 5%
- substantielle Menschenrechts- und Arbeitsrechtsverletzungen
- substantielle Verletzungen gegen die 10 Prinzipien des UN Global Compact .
- Erzeugung von Atomkraft / Zulieferung mit einem Umsatzanteil von mehr als 5%.

Bei der Analyse gibt es verschiedene Grenzen und Fristen, um die Ziele von Risikostreuung, Rendite und Nachhaltigkeit in Einklang zu halten:

- 1. Beobachtungsgrenze:** Die Portfolioüberprüfung erfolgt ab der Beobachtungsgrenze von mehr als 0,05% Anteil je Unternehmen/Emittent am Gesamtportfolio.
- 2. Reaktionsgrenze:** Ab einem Portfolioanteil des Unternehmens/Emittenten von mehr als 0,2% ist eine Reaktion bzw. eine Anpassung des



Portfolios erforderlich.

- 3. Reaktionsfristen:** Bezogen auf die Ausschlusskriterien beträgt die Reaktionsfrist für ein Desinvestment bzw. eine Portfolioanpassung maximal 6 Monate. Bezogen auf UN Global Compact (Engagement s. unten) gibt es derzeit eine Frist von 12 Monaten.

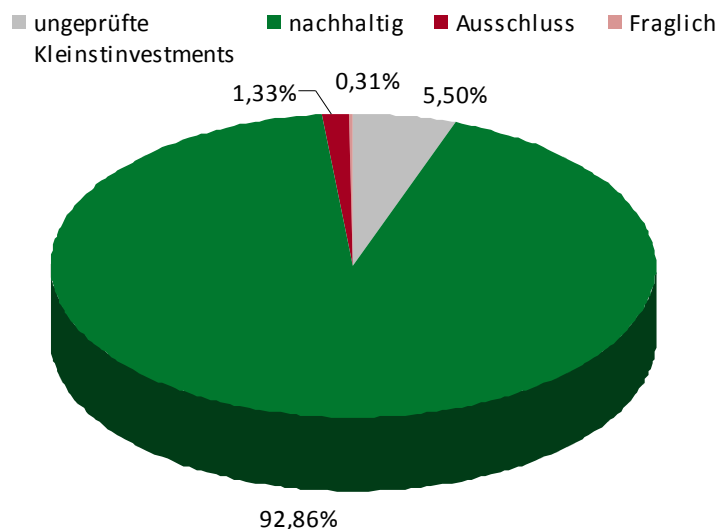
Im Rahmen der Ethikprüfung überprüft Sustainalytics jährlich alle Unternehmen und Emittenten deren Anteil am Fondsvolumen mehr als 0,05% beträgt. Zudem erfolgt eine Prüfung eines jeden Neuinvestments, sofern dieses nicht über einen Nachhaltigkeitsfonds erfolgt.

ETHIKPRÜFUNG 2011

Im Jahr 2011 hat Sustainalytics im Auftrag des GOOD GROWTH FUNDS 372 Emittenten und Unternehmen auf die Ausschlusskriterien des Fonds überprüft. Dabei wurden auch die Unternehmen berücksichtigt, die einen Anteil von mehr als 0,02% am Fondsportfolio haben und in der Datenbank von Sustainalytics bereits hinterlegt sind. Durch diese neue Abgrenzung konnte die Anzahl der geprüften Unternehmen deutlich erhöht werden. In Verbindung mit dem Desinvestment eines sehr breit gestreuten ETFs konnte damit das Portfolio des Fonds zu 94,86% durchleuchtet werden. Die verbleibenden 5,5% sind Kleininvestments, die aus Effizienzgründen nicht geprüft wurden.

Wie der nachstehenden Tabelle zu entnehmen ist, verstoßen 17 Investitionen gegen die Negativkriterien. Diese Wertpapiere haben zusammengerechnet einen Anteil von 1,36% am Fondsportfolio.

Sustainalytics Prüfung 2011



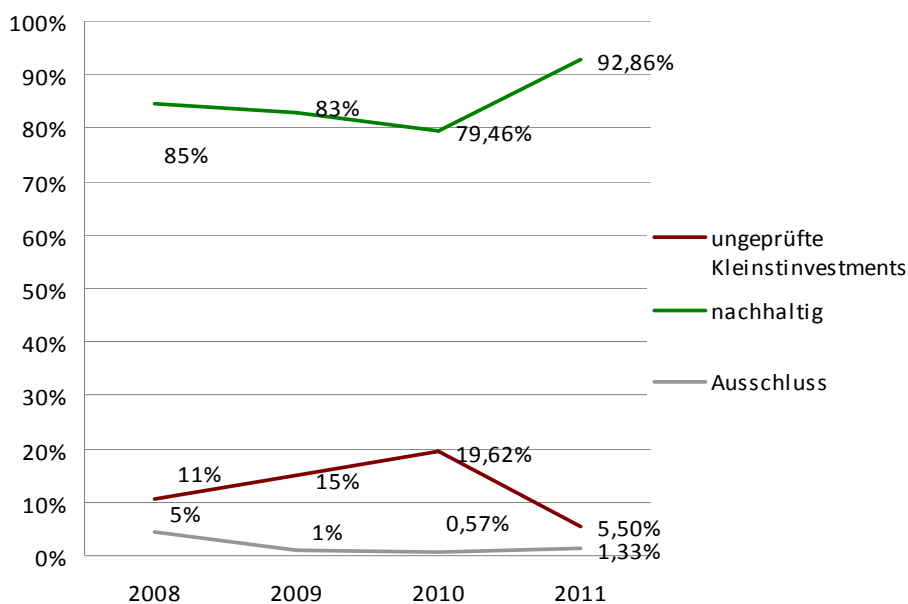


Die nachstehende Übersicht zeigt im Detail, welche Wertpapiere / Emittenten gegen die Kriterien verstoßen haben:

Rüstungsgüter > 5%		Menschenrechts- und Arbeitsrechts- verletzungen	
L-3 Communications Corp.	0,013%	U S TREASURY BOND	0,065%
Weitere UN Global Compact Exclusions		Atomenergie > 5%	
Total SA	0,238%	Frankreich	0,472%
HUTCHISON WHAMP LTD	0,047%	RWE AG	0,105%
Alstom SA	0,024%	E.ON AG	0,105%
CNOOC ltd	0,015%	UPM-Kymmene Oyj	0,072%
TRANSOCEAN INC CO GTD	0,004%	Iberdrola SA	0,060%
		AMEREN CORPORATION	0,032%
Fraglich		DUKE ENERGY CORP	0,032%
Bundesrepublik Deutschland	0,277%	UPM-KYMMENE CORP	0,024%
Venezuela Bond	0,035%	Alstom SA	0,024%

Durch Abbau der entsprechenden Wertpapiere konnte der Anteil von Total wieder deutlich unter den Schwellenwert von 0,2% gesenkt werden. Lediglich die Staatsanleihen von Deutschland und Frankreich liegen oberhalb der Schwellenwerte. Investitionen in deutsche Staatsanleihen sind auch mit Blick auf die Energiewende sicherlich auch in Zukunft vertretbar. Bei den französischen Anleihen wird das Fondsmanagement einen Abbau anstreben.

Sustainalytics Prüfung 2008 - 2011





Auch wenn der Fonds durch die Aufnahme des Ausschlusskriterium Atomkraft nun deutlich mehr Kleinverstöße registrieren muss, konnte die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie durch die deutliche Reduzierung der ungeprüften Kleinstinvestments signifikant verbessert werden.

5. Handlungserfolge im Bereich des „Beeinflussens“

Der Fonds nutzt drei verschiedene Methoden, um die Nachhaltigkeitsziele **SOZIALER FRIEDEN** und **FÜHRUNGSVERANTWORTUNG** zu unterstützen. Unabhängig von der Auswahl der Titel im Portfolio wird ein direkter Dialog mit den Unternehmen geführt, es wird ein Teil der Erlöse aus dem Fondsmanagement gespendet und darüber hinaus gibt es ein umfangreiches gesellschaftliches Engagement.

A. BEEINFLUSSUNG DURCH DIREKTEN DIALOG

Im Rahmen des Engagementansatzes wird einmal jährlich überprüft, ob alle Investments mit einem Anteil von mehr als 0,2% des Portfolios Mitglied des UN Global Compact sind. Fällt die Prüfung negativ aus, versendet das Fondsmanagement einen Brief an den Vorstand der betreffenden Unternehmen und bittet ihn innerhalb von 6 Monaten dem UN Global Compact beizutreten. Erfüllt das Unternehmen die Anforderungen des Fonds auch nach wiederholter Aufforderung nicht, behält sich das Fondsmanagement vor das Investment zu reduzieren oder zu verkaufen.

Prinzipien des UN-Global Compact

Das Mitglieder des UN-Global Compact stimmen zu,...

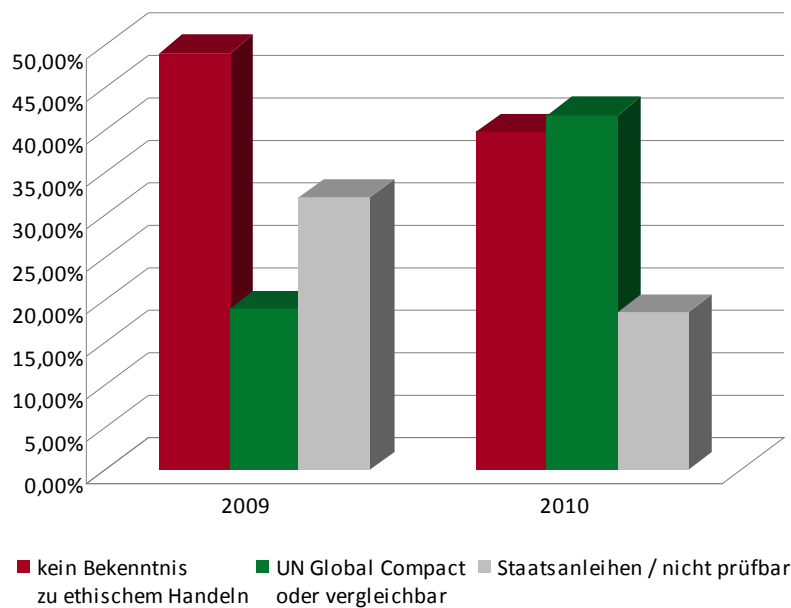
1. die international verkündeten Menschenrechte zu respektieren und innerhalb der eigenen Einflussphäre zu fördern.
2. sicherzustellen, dass sie nicht an Menschenrechtsverletzungen mitwirken.
3. das Recht der Beschäftigten, sich gewerkschaftlich zu betätigen, zu respektieren und deren Recht auf Kollektivverhandlungen effektiv anerkennen.
4. alle Formen von Zwangsarbeit bzw. erzwungener Arbeit auszuschließen.
5. an der Abschaffung von Kinderarbeit mitzuwirken.
6. jede Diskriminierung in Bezug auf Beschäftigung und Beruf auszuschließen.
7. eine vorsorgende Haltung gegenüber Umweltgefährdungen einzunehmen.
8. Initiativen zur Förderung eines größeren Umweltbewusstseins zu ergreifen.
9. die Entwicklung und die Verbreitung umweltfreundlicher Technologien zu fördern.
10. gegen alle Arten der Korruption einzutreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.



Prüfung UN Global Compact

Die nachstehende Übersicht zeigt, in welchem Umfang die konventionellen Investments des Fonds(ohne Geldmarkt) von mehr als 0,2% Anteil des Fondsvolumens bereits ein Bekenntnis zu ethischem Handeln abgelegt haben.

Übersicht Engagement

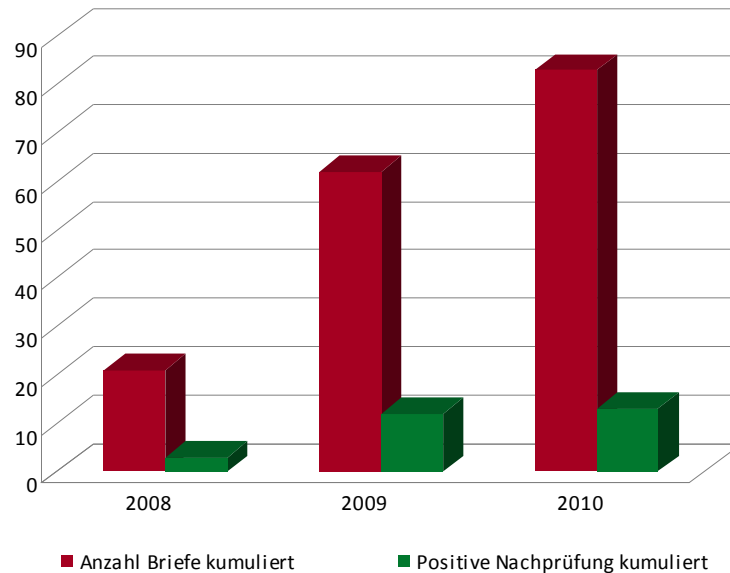


Aus der Entwicklung kann man ableiten, dass die Anzahl der Investments, die nach Positivkriterien erfolgte, auch die Möglichkeiten im Bereich Engagement reduziert. Ein vollständig nach Positivkriterien besetztes Portfolio würde den Engagementansatz letztlich überflüssig machen.

In der Summe wurden im Rahmen des Engagementprozesses bislang 83 Briefe versendet. Die folgende Graphik zeigt die Entwicklung der Korrespondenz sowie die Resultate des Dialogs mit den Unternehmen:



Übersicht Engagement



Bei den Dialogen ergaben sich bislang 13 positive Entwicklungen. In den meisten Fällen ergab die Korrespondenz, dass die Unternehmen sich zu anderen Ethikrichtlinien als UN-Global Compact verpflichtet haben. In einigen Fällen konnte auch ein Impuls zur Konkretisierung von Vorhaben gegeben werden. Unternehmen, bei denen sich im Zuge des Dialogs positive Entwicklungen ergeben haben waren unter anderem:

- Burcon Nutrascience
- Deutsche Pfandbriefbank AG
- Eurohypo AG
- Incity Immobilien AG
- Sto AG
- Thyssen-Krupp
- Vodafone Group

Die Unternehmen, die seit Erhalt des Briefs **keine Reaktion** gezeigt haben, waren beispielsweise:

- Goldman Sachs
- American Express
- Escada
- Nomura Bank

B. BEEINFLUSSUNG DURCH SPENDEN

Viele Sozialunternehmen, auch hier in Deutschland, erfüllen noch nicht die betriebswirtschaftlichen Voraussetzungen, um Beteiligungskapital oder Fremdkapital in nennenswertem Umfang aufnehmen zu können. Um dennoch im Frühstadium des sozialen Unternehmertums schon aktiv werden zu können, haben sich Vertrieb und Initiator des Fonds dazu entschieden, 20% des Aufgabeeaufschlags (Regelausgabeeaufschlag der Publikumstranche beträgt 5%) oder 20 Basispunkte des jeweiligen Volumens der Publikumstranche an Invest4Charity weiterzuleiten.

Spenden 2010/11

Im vergangenen Jahr 2011 spendete der GOOD GROWTH FUND **5.000 Euro** Preisgelder für den **urbaninform Wettbewerb „The Architecture of Social Investment“** sowie **10.000 Euro** an **terra network e.V.** für 35 Vision Summit Stipendien.

Urban Inform hat sich zur Aufgabe gemacht, die Lebensverhältnisse in den Slums zu verbessern, indem man Bautechniken fördert, die mit lokalen Baustoffen und einfachen Technologien



signifikante Fortschritte ermöglichen.

Exemplarisch sehen Sie hier das Bild eines der ausgezeichneten Projekte aus Südafrika. Es handelt sich um ein Musterprojekt eines kommunalen Gemeinschaftsgebäudes der Architekten Sarah Calburn and Dustin A. Tusnovics, welches nur aus Sandsäcken, einem Holzständerwerk und Wellblech gebaut wird.

Mehr Informationen zu Urban Inform und die

ausgezeichneten Projekte finden Sie unter

<http://www.urbaninform.net/home/minidoc/604/taking-the-gap.html>.



Wie sollen angesichts leerer Staatskassen und immer wiederkehrender wirtschaftlicher Krisen die sozialen Spannungen auf diesem Globus und auch in Deutschland reduziert werden? Social Business lautet die Antwort der rd. 1.000 Visionäre, die sich jährlich in Deutschland auf dem Vision Summit treffen und gegenseitig Mut machen, soziale Probleme mit unternehmerischen Mitteln zu lösen. Wer hat mehr Kraft, um die Dinge besser zu machen, als gerade die jungen Entrepreneurre und Studenten, die auf dieser Veranstaltung Ihre Ideen und Projekte vorstellen und dort von den Erfahrungen erfolgreicher Sozialunternehmer profitieren können.







Kann man dem Ziel "Sozialer Frieden" also besser dienen, als 39 interessierten Studenten/innen die Teilnahme an dem Vision Summit zu sponsoren? Sehr gern haben wir daher der Vorsitzenden von Terra e.V., Monika Spiegel einen Spendenscheck von 10.000 Euro überreicht, um Terra bei der Integration von möglichst vielen Studenten in die Projekte des Vision Summit zu begleiten.

Der Austausch auf dem Vision Summit mit über 150 erfahrenen Praktikern in über 50 Workshops und 20 Impulsevents war nicht nur für diese Studenten/innen ein voller Erfolg. Auch wir waren sehr stolz, dass wir dank des gestiegenen Fondsvolumens unser Engagementversprechen einhalten konnten, und rd. 20% unserer Beratungserlöse aus der Publikumstranche des GOOD GROWTH FUNDS auf diesem Wege einer guten Sache zuführen konnten.

An dieser Stelle danken wir den vielen Beratern und Investoren ganz herzlich, die durch ihr Vertrauen erst diese Spenden sowie die Spenden der nachfolgenden Spendenhistorie ermöglicht haben.



Spendenhistorie

Betrag	Organisation/Projekt	Beschreibung
5.000 €	GEXSI BoP Fund 	Der GEXSI BoP Fund vergibt Mikrokredite in der Höhe von 5.000 bis 100.000 Euro zu günstigen Konditionen an soziale Unternehmen, die sich beispielsweise der Herstellung organischer Pestizide in Bolivien oder der nachhaltigen dezentralen Energieversorgung durch Biokraftstoffe auf Madagaskar verschrieben haben.
5.000 €	Grameen Bank Berlin 	Co-finanzierung einer Machbarkeitsstudie der Grameen Bank in Deutschland, die überprüft inwiefern in Deutschland die regulatorischen und sozialen Bedingungen vorliegen, um ein Pilotprojekt für Mikrokredite nach dem Grameen-Modell in Deutschland umzusetzen.
2.565 €	Selfhub Projekt Berlin 	Der Selfhub Berlin vereint in einer umgebauten Fabrikhalle Elemente eines Cafés, einer Bibliothek, eines Gründerzentrums und einer Bürolounge und stellt eine Art Knotenpunkt für soziale Unternehmer dar. Er bietet den Mitgliedern, welche die unterschiedlichsten Hintergründe haben, ein Forum zum Gedankenaustausch, zur gegenseitigen Unterstützung und Beratung, zur Entwicklung gemeinsamer Projekte und Ideen und die Gelegenheit zur Weiterbildung.
3.981 €	 People's Theater Kreis Offenburg	Die Vorführungen des People's Theaters bestehen typischerweise aus einem Minidrama, das einen alltäglichen sozialen Konflikt darstellt. Auf dem Höhepunkt des Konfliktes wird dieser von einem Moderator eingefroren. Nun haben die Zuschauer die Möglichkeit, die Situation zu analysieren, Lösungsvorschläge zu machen und sie selbst schauspielerisch umzusetzen. So können Kinder und Jugendliche Lösungen auf ihre Realisierbarkeit überprüfen und lernen, dass es oft viele verschiedene Möglichkeiten gibt, ein Problem zu lösen.

C. BEEINFLUSSUNG DURCH GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Aus tiefster Überzeugung engagiert sich das GOOD GROWTH INSTITUT als Fondsinitiator und Fondsberater für den SOZIALEN FRIEDEN und für die stärkere Verbreitung von nachhaltigen Geldanlagen. Diese Ziele lassen sich gemeinsam mit renommierten und erfahrenen Partnern viel besser verfolgen. Zu diesen Partnern gehören:

- *Das Genesis Institute for Social Business and Impact Strategies*, welches sich in Deutschland mit persönlicher Unterstützung von Prof. Muhammad Yunus als Zentrum aller Aktivitäten rund um das Thema Social Business entwickelt. GENISIS betreibt systemische und praxisorientierte Forschung, Ausbildung, Kommunikation und Beratung für den Paradigmenwechsel zu SOCIAL BUSINESS.
- *GEXSI, Global Exchange for Social Investments*, ein gemeinnütziges Unternehmen, das Spender und sozial motivierte Investoren mit sozialen oder ökologischen Projekten oder Unternehmern zusammen bringt. GEXSI entstand auf dem World Economic Forum (Davos) und arbeitet u.a. mit der Schwab Foundation for Social Entrepreneurship und



- Regierungsinstitutionen wie GTZ oder BMZ zusammen.
- *terrannetwork*, ein gemeinnütziger Verein, der die o.a. Spenden des GOOD GROWTH FUNDS zielgerichtet an Soziale Unternehmer weiterleitet.
 - *Das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG)* ist ein Zusammenschluss von etwa 100 Unternehmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die sich für nachhaltige Geldanlagen einsetzen. FNG ist Gründungsmitglied des Europäischen Dachverbands *European Sustainable Investment Forum (Eurosif)*, der im Jahr 2001 gegründet wurde und die Planung, Durchführung und Entwicklung von Socially Responsible Investments (SRI) fördert.
 - Das *Südwind Institut* forscht und handelt um Wirtschaftsbeziehungen für arme Menschen weltweit gerechter zu machen. Das Ziel des Instituts ist es, ungerechte Strukturen aufzudecken, sie bewusst zu machen und sie zu verändern. Hierbei sind die Anliegen und Erfahrungen der Armen richtungsweisend. Das Institut entwickelt Instrumente und Handlungsmöglichkeiten für entwicklungspolitische Organisationen, Kirchen, Gewerkschaften, die Politik und Unternehmen.
 - Das *Carbon-Disclosure-Project* ist eine gemeinnützige Organisation, die erkannt hat, dass CO₂-Emissionen zukünftig als wichtiger Wirtschafts- und Erfolgsfaktor gesehen werden müssen. Deshalb fordert die Organisation auf Initiative von 534 Großinvestoren, die zusammengerechnet 64 Billionen US Dollar verwalten, jedes Jahr die größten börsennotierten Unternehmen auf, ihre Klimadaten offen zu legen. Das Carbon-Disclosure Projekt ist die weltweit größte Datenbank für firmenrelevante Klimadaten. Durch die Initiative des Projektes werden Unternehmen, die Ihre CO₂-Emissions Werte noch nicht ermitteln dazu ermutigt und die Unternehmen, die sie kennen dazu veranlasst Werte kritisch zu reflektieren und idealerweise zu senken.

All diesen Institutionen und den Menschen dahinter gilt ein besonderer Dank für den konstruktiven Austausch und die vielen kleinen gemeinsamen Schritte in die richtige Richtung.

Grundstein für das Museum der Armut

Eine besondere Freude bereitete dem Fondsmanagement die Auszeichnung von Michael Horbach für seine Initiative zur Gründung des Fonds durch Dr. Franz Alt am 15.09.2008 mit dem ersten Grundstein für das Museum der Armut. Dieser Preis soll Menschen und Initiativen auszeichnen, die sich um das große Menschheitsziel der Abschaffung der Armut in der Welt besonders verdient machen.

6. Zusammenfassung

Das Nachhaltigkeitskonzept des Fonds lässt sich mit der folgenden „Greenbox“ verdichten:

GOOD GROWTH FUND			
Methode Ziel	Fördern	Vermeiden	Beeinflussen
Umwelt-schutz		✓	
Sozialer Frieden	✓✓	✓✓	✓
Verantwort-liche Führung		✓	✓

Die Ethikprüfung 2009 hat in Bezug auf die einzelnen Nachhaltigkeitsfilter folgendes ergeben:

- Rd. 95% der Investments des Fonds sind nachhaltig in Bezug auf die gesetzten Ziele.
- 34% dieser Investments wurden auf Grund der Positivkriterien ausgewählt.
- Mindestens 43% der traditionellen Investments stammen von Emittenten und Unternehmen, die Mitglied des UN-Global Compact sind oder sich auf vergleichbare Art zu ethischem Handeln bekennen
- Im vergangenen Jahr spendeten die Fondsberater 15.000 Euro zur Förderung von Social Business.

EUROSIF NACHHALTIGKEITSSIEGEL

Auch für das Jahr 2011 hat der GOOD GROWTH FUND wieder das Nachhaltigkeitsiegel des European Social Investment Forum (Eurosif)* erhalten. Eurosif ist ein europaweiter Zusammenschluss, dessen Ziel es ist, nachhaltige und verantwortliche Investments und Corporate Governance anzuregen und zu fördern. Mittlerweile umfasst das Anlagevolumen aller Mitglieder über 600 Milliarden Euro. Das Eurosif Siegel zeichnet Investments aus, die nachhaltig und ethisch investieren und die Kriterien und Ansätze mit denen sie Nachhaltigkeit umsetzen transparent und nachvollziehbar offenlegen.





7. Fazit und Ausblick

Als wir vor rund 4 Jahren über die Konzeption dieses Fonds nachdachten, hatten wir -offen gesagt- zum Thema Atomkraft keine Meinung! Die Nachhaltigkeitsstrategie des Fonds ist ja so ausgelegt, dass es neben einem vernünftigen Risiko- / Renditeverhältnis vor allem darum geht, soziale Nachhaltigkeitsaspekte zu unterstützen. Gibt es für das Fondsmanagement zu viele ideologische Handschellen, wird es irgendwann schwierig, die Rendite und die gewünschte Risikobegrenzung zu erreichen. Im Aktienbereich wurden zu jener Zeit gerade die Energieversorger als ein vergleichsweise stabiles Investment für konservative Investoren geschätzt: Die Erlöse schwankten nur gering und die Dividende war sicher. Vor diesem Hintergrund haben wir seinerzeit keinen grundsätzlichen Ausschluss von Atomkraft in unseren Nachhaltigkeitskriterien beschlossen.

Wer allerdings tatsächlich in den letzten drei Jahren in diesem Segment engagiert war, hatte wenig Freude an seinem Investment: RWE verlor in diesem Zeitraum 30% an Wert, EON sogar 50% und Tokyo Electric Power machte rund 80% Verlust. Diese Werteinbußen sind jedoch nicht nur Ausdruck der unkalkulierbaren Restrisiken der Atomkraft, sondern generell ein Ergebnis fehlender Zukunftsorientierung dieser Konzerne. Ob Kohlekraftwerk oder Atommeiler: Die Milliardenbeträge zur Erstellung einer Anlage rechnen sich eben nur dann, wenn man über Jahrzehnte hinweg mit diesen (alten und schmutzigen) Technologien arbeitet. Bei einem grundsätzlichen Wandel der Energiepolitik, weg von zentralen Großanlagen hin zu kleinen und sauberen Produktionseinheiten (Windparks, Solaranlagen, Geothermie etc.) stehen diese Konzerne auf der Verliererseite. Genau dies spiegeln auch die Aktienkurse wieder. Das global steigende Umweltbewusstsein lässt erwarten, dass diese negative Entwicklung sich für die Atomkonzerne fortsetzen wird.

Nicht nur aus gesellschaftlichen, sondern auch aus ökonomischer Abwägung heraus, haben wir daher heute eine Meinung und sagen nun auch als Investor zur Atomkraft: Nein Danke!

Nicht immer gehen allerdings Sicherheit, Rendite und Nachhaltigkeit so einträchtig einher, wie im Beispiel Atomkraft. Die weiter schwelenden Sorgen um unser Finanzsystem lassen es beispielsweise unvermeidlich erscheinen, weiter auch physisches Gold im Fonds zu halten, unabhängig von allen ökologischen und sozialen Bedenken rund um die Förderung des begehrten Metalls. Entsprechend abgesichert werden wir daher auch im laufenden Jahr bestmöglich nach Marktchancen suchen, um unseren Anlegern über den gesellschaftlichen Nutzen hinaus auch einen angemessenen Ertrag zu erwirtschaften.

Andreas W. Korth



Kontakt:
GOOD GROWTH INSTITUT für
globale Vermögensentwicklung mbH
Im Auel 13
53773 Hennef
Tel. 02242 - 911 486
Fax: 02242 - 911 487
Mobil: 0177 - 50 76 096
Mail: ak@goodgrowthfund.com
www.goodgrowthfund.com

*)

Das Europäische Transparenz-Logo für Nachhaltigkeitsfonds kennzeichnet, dass BN & Partner sich verpflichtet, korrekt, angemessen und rechtzeitig Informationen zur Verfügung zu stellen, um Interessierten, insbesondere Kunden, die Möglichkeit zu geben, die Ansätze und Methoden der nachhaltigen Geldanlage des jeweiligen Fonds nachzuvollziehen.

Ausführliche Informationen über die Europäischen Transparenzleitlinien finden Sie unter www.eurosif.org. Informationen über die Nachhaltige Anlagepolitik und ihre Umsetzung des GOOD GROWTH FUND finden Sie unter: www.goodgrowthfund.com. Die Transparenzleitlinien werden gemanagt von Eurosif, einer unabhängigen Organisation.

Dieses Dokument wurde von dem GOOD GROWTH INSTITUT für globale Vermögensentwicklung (nachfolgend "GGI") mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. GGI gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich dessen Inhalt und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen sind diejenigen von GGI zum Zeitpunkt der Redaktion und können jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft. Das Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und der Nutzung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Insbesondere ist dem Empfänger empfohlen, allenfalls unter Beizug eines Beraters, die Informationen in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen eigenen Verhältnissen, auf juristische, regulatorische, steuerliche u.a. Konsequenzen zu prüfen. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der GGI weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Mit jeder Anlage sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragsschwankungen verbunden. Bei Fremdwährungen besteht zusätzlich das Risiko, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert. Historische Renditeangaben und Finanzmarktszenarien sind keine Garantie für laufende und zukünftige Ergebnisse. Die Performance-Angaben berücksichtigen die bei der Ausgabe und Rücknahme erhobenen Kommissionen und Kosten nicht. Es kann außerdem nicht garantiert werden, dass die Performance des Vergleichsindex erreicht oder übertroffen wird. Der Verkaufsprospekt, die vereinfachten Prospekte sowie der Jahres- und Halbjahresbericht des GGI GOOD GROWTH Fonds sind auf Anfrage kostenlos bei der Zahlstelle (Hauck & Aufhäuser PrivatBank KGaA, Kaiserstrasse 24, D-60311 Frankfurt am Main) und der Informationsstelle (BN&P Schweiz AG, Wohlerstr. 2, CH-5620 Bremgarten) erhältlich. Die Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der Angaben in dieser Publikation wird nicht garantiert. Wenn nicht ausdrücklich erwähnt, sind alle Zahlen ungeprüft. Personen mit Domizil oder Nationalität USA ist es nicht erlaubt, Anteile vom GGI GOOD GROWTH Fonds zu halten und es ist verboten, Personen mit Nationalität oder Domizil USA diese Anteile öffentlich anzubieten, auszugeben oder zu verkaufen. Diese Publikation ist nur für Anleger in Deutschland bestimmt.